

Beiträge zur Microlepidopteren-Fauna Tirols *)

XIII. Argyresthiinae (Insecta: Lepidoptera, Yponomeutidae)

von

Karl BURMANN **)

(Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck)

Contribution to the fauna of microlepidoptera of Tyrol

XIII. Argyresthiinae (Insecta: Lepidoptera, Yponomeutidae)

Synopsis: 28 Argyresthiinae are represented of the study area of the Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck. 11 species of this subfamily of the Yponomeutidae are new for the single parts of Eastern Tyrol (6) and the provinces of Bozen (South-Tyrol) (4) and Trient (1), both belonging now to Italy. There is given a lot of corrections to older publications belonging to the Yponomeutidae of this region.

Aus Alttirol sind bisher 28 sichere *Argyresthiinae* bekannt. N: 27, O: 6, S: 24 und T: 20.

Im Arbeitsgebiet wären wohl noch 2, in der benachbarten Schweiz mehrfach festgestellte, Arten zu erwarten: *Trifasciata* STAUDINGER, 1877 (an *Thuja occidentalis* L., in höheren Lagen an *Juniperus sabina* L.) und *reticulata* STAUDINGER, 1877 (in den Walliser Alpen).

HINTERWALDNER, 1868 führt für das gesamte Alttirol nur 8 Arten an: *Ephippella* F. = *pruniella* CL., *nitidella* F. = *bonnetella* L., *mendica* HW. = *spinosella* DUP., *curvella* L., *sorbiella* TR., *goedartella* L., *illuminatella* Z. und *aurulentella* STT. Nur für N *curvella* und *aurulentella* und nur für S *mendica* und *illuminatella*. HINTERWALDNER hat ja seinerzeit die heute italienischen Provinzen Bozen und Trient unter "Südtirol" (S) zusammengefaßt. WEILER (1877) führt für N 10 *Argyresthiinae*, unter Verwertung der Arbeit HINTERWALDNER's und nach seinen eigenen Aufsammlungen an. WEILER (1880) hat für das Südtiroler Tauferertal 10 Arten verzeichnet. OSTHELDER (1951) erwähnt für den Nordtiroler Anteil seiner Südbayernfauna bereits 21 Arten (meist Nachweise Burmann). HARTIG (1964) führt 28 Arten an, wobei 2 wegfallen, also 26 verbleiben (*Rufella* TENGSTRÖM ist eine *Kessleria* spec. und *helvetica* HEINEMANN ein Synonym von *abdominalis* Z.^x).

Einige der alten Literaturangaben sind kaum mehr überprüfbar, da Belegstücke nicht mehr vorhanden sind oder in den Sammlungen ohne Fundortetiketten stecken.

*) Unter Tirol als Arbeitsgebiet des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck ist das "Alttirol", also Nord- und Osttirol und die jetzt italienischen Provinzen Bozen (Südtirol) und Trient zu verstehen. In der Folge gelten die Abkürzungen: N = Nordtirol, O = Osttirol, S = Provinz Bozen (Südtirol) und T = Provinz Trient.

***) Anschrift des Verfassers: Dr. h.c. Karl Burmann, Anichstraße 34, A-6020 Innsbruck, Österreich.

+) *Helvetica* wird vielfach als Synonym zu *abdominalis* angesehen. Der Status *helvetica* kann im Rahmen dieser Studie nicht geklärt werden. Erst die Untersuchung der Type, wenn sie noch auffindbar ist, kann Klarheit schaffen.

Von den Raupen der 28 im Arbeitsgebiet nachgewiesenen Arten leben 12 an Coniferen (*Abies*, *Pinus*, *Larix*, *Juniperus* und *Thuja*), 11 fressen an verschiedenen Rosaceen. Die übrigen 5 kommen an Salicaceen, Betulaceen und Fagaceen vor.

	N	O	S	T	H	W ₁	W ₂	O	H _a	An- mer- kung
<i>Yponomeutidae – Argyresthiinae:</i>										
<i>Argyresthia</i> , HÜBNER (1825), Subgenus <i>Blastotere</i> RATZEBURG, 1840:										
<i>laevigatella</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)	○		○					x	x	C
<i>illuminatella</i> ZELLER, 1839			○	○	x				x	C
<i>glabratella</i> (ZELLER, 1847)	○		○	●				x	x	C
<i>amianthella</i> (ZELLER, 1847)	○		○	○			x		x	C
<i>bergiella</i> (RATZEBURG, 1840) (= <i>certella</i> ZELLER, 1847)	○		○					x	x	C
<i>praecocella</i> ZELLER, 1839	○		○	○					x	C
<i>arceuthina</i> ZELLER, 1839			○	○					x	C
<i>dilectella</i> ZELLER, 1847	○		○						x	C
<i>thuiella</i> PACKARD, 1871	○									C
<i>Argyresthia</i> HÜBNER (1825). Subgenus <i>Argyresthia</i> HÜBNER (1825):										
<i>abdominalis</i> ZELLER, 1839 (= <i>helvetica</i> HEINEMANN, 1877)	○	●	○	○			x	x	x	C
<i>aurulentella</i> STAINTON, 1849	○		○	○	x	x	x	x	x	C
<i>fundella</i> (FISCHER v. RÖSSLER-STAMM, 1835)	○			○				x	x	C
<i>goedartella</i> (LINNAEUS, 1758)	○	●	○	○	x	x	x	x	x	
<i>brockeella</i> (HÜBNER, 1813)	○		●						x	x
<i>pygmaeella</i> (DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775)	○	●	●	○					x	x
<i>retinella</i> ZELLER, 1839	○		○	○		x	x	x	x	
<i>ivella</i> (HAWORTH, 1828) (= <i>andereggiella</i> DUPONCHEL, 1838)	○					x				R
<i>sorbiella</i> (TREITSCHKE, 1833)	○	●	○	○	x	x		x	x	R
<i>submontana</i> FREY, 1870	○		●	○				x	x	R
<i>curvella</i> (LINNAEUS, 1775) (= <i>arcella</i> FABRICIUS, 1776) (= <i>cornella</i> auct.)	○		●	○	x	x		x	x	R
<i>albistria</i> (HAWORTH, 1828)	○	●	○	○			x	x	x	R
<i>spinosella</i> (STAINTON, 1849) (= <i>mendica</i> HAWORTH, 1828)	○		○	○	x	x	x	x	x	R
<i>pruniella</i> (CLERCK, 1759) (= <i>ephippella</i> FABRICIUS, 1777)	○		○	○	x	x	x	x	x	R
<i>bonnetella</i> (LINNAEUS, 1758) (= <i>nitidella</i> FABRICIUS, 1787)	○		○	○	x	x		x	x	R
<i>conjugella</i> ZELLER, 1839	○	●	○	○			x	x	x	R
<i>pulchella</i> LIENIG & ZELLER, 1846	○							x	x	R
<i>semifusca</i> (HAWORTH, 1828) (= <i>spiniella</i> ZELLER, 1839)	○		○			x	x	x	x	R
<i>semitestacella</i> (CURTIS, 1833)	○		○	○				x	x	

- = Neufunde bzw. noch nicht publizierte Nachweise für das jeweilige Gebiet.
- H = HINTERWALDNER (1868); W₁ = WEILER (1877); W₂ = WEILER (1880).
- O = OSTHELDER (1951); H_a = HARTIG (1964).
- C = Raupen sind Coniferenfresser, R = Rosaceenfresser.

Argyresthia arceuthina ZELLER:

N: Bei HARTIG (1964), p. 137 ist die Zeile: "Gruppo Orientale: Vennatal 1500 m, ♀ 19.VI.43 (Burm)" zu streichen. Übertragungsfehler!

Argyresthia thuiella PACKARD:

N: Die aus Nord-Amerika mit *Thuja occidentalis* L. eingeschleppte *Argyresthiinae* wurde erstmals 1986 in unserem Arbeitsgebiet festgestellt. In der Folge konnte eine größere Zahl von Funden, besonders im Larvenzustand, im Großraum von Innsbruck, verzeichnet werden. *Thuiella* kommt oft in großer Menge an den als Zierstrauch oder Hecke in Parkanlagen, in Friedhöfen und in Gärten gepflanzten *Thuja* vor. Die Art verbreitet sich, mangels natürlicher Feinde, ungemein rasch. Die Minierspuren der Raupen sind durch die starke Verfärbung der Zweige, recht auffallend. Bei starkem Schadaufreten sehen die *Thuja*-Bestände wie versengt aus. In Innsbruck, insbesondere im Stadtgebiet und in den Vororten, schon recht häufig, ferner in Völs, Hall und Wattens 1986, 1987 und 1988. Imagines von Juni - Juli. Die minierenden Raupen von Juli an, mit Überwinterung, bis März und April. Kufstein-Endach 5.7.1988 4 Stück durch Lichtfang (Huemer leg.).

Argyresthia fundella (FISCHER v. RÖSLERSTAMM):

N: Die Angabe bei HARTIG (1964) unter Nr. 1322 ist wie folgt zu ändern: Gruppo Occidentale: Mühlaierklamm bei Innsbruck (1000 m) 12.VI.48 e 19.VI.49 (Burm).

Argyresthia ivella (HAWORTH):

N: Die alte Angabe bei Weiler (1877): "*Andereggiella* Dup. Tratzberg (Enz.)" wurde auch von OSTHELDER (1951) in einer Fußnote übernommen, p. 127: "*A. andereggiella* Dup. angeblich bei Tratzberg im Inntal (Enzenberg sec We.). Die Angabe bedarf der Bestätigung"

Diese bisher einzige, weit über 100 Jahre zurückliegende Angabe fand keine neuere Bestätigung.

Da aber *ivella* im gesamten bisher bekannten Verbreitungsgebiet (Mittel-, West- und Nordeuropa, Amurgebiet und Japan) als sehr lokal vorkommende, aber örtlich ziemlich häufige Art verzeichnet wird, wären Neunachweise für N durchaus zu erwarten.

Aus Österreich ist *ivella* von Ober- und Niederösterreich, aus dem Burgenland, von Steiermark und Vorarlberg bekannt.

Argyresthia submontana FREY:

N: Der bei OSTHELDER (1951), Nr. 652, p. 127 angeführte Absatz mit den Fundangaben aus Nordtirol ist zur Gänze zu streichen. Auch bei HARTIG (1964) sind die von OSTHELDER übernommenen Angaben in der Spalte "Gruppo Occidentale:" ebenfalls zu streichen. Alle diese Funde betreffen ausnahmslos *sorbiella* (TR.). Übertragungsfehler!

Besonders die älteren Literaturangaben über *submontana* sind sehr unzuverlässig. Die Imagines werden meist mit der ähnlichen, sehr stark abändernden, *sorbiella* verwechselt oder zusammengeworfen. Nur durch Genitaluntersuchung sind die beiden Arten sicher zu trennen.

Verhältnismäßig noch recht wenig sichere Nachweise aus unserem gesamten Arbeitsgebiet. *Submontana* fliegt meist um *Amelanchier ovalis* MEDIKUS. Einzelne Tiere wurden auch von diesem Substrat gezüchtet.

Argyresthia conjugella ZELLER:

N: In den Stubai Alpen mehrfach bei 2700 m Seehöhe, tagsüber aufgescheucht 30.7.1949.

T: Adamello-Gebiet, Mandron bei 2500 m am 30.7. und 1.8.1967 in großer Menge an Lichtquellen. Gleichzeitig waren Massenwanderflüge von *Zeiraphera griseana* (HÜBNER, 1799) zu verzeichnen.

Es ist anzunehmen, daß auch *conjugella* fallweise Wanderungen innerhalb des weiträumigen Verbreitungsgebietes unternimmt. Diese Erscheinung ist ja von vielen Microlepidopteren bereits bekannt (z.B.: *Dioryctria abietella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775, *Zeiraphera ratzeburgiana* (SAXEN, 1840), *Z. rufimitrana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851), *Z. isertana* (FABRICIUS, 1794) usw.).

Argyresthia pulchella LIENIG & ZELLER:

Die boreo-montane Art weist im gesamten Verbreitungsgebiet (Nord- und Mitteleuropa) durchwegs ein recht lokales Vorkommen auf. Aus Österreich ist *pulchella* noch aus Salzburg, Ober- und Niederösterreich und aus der Steiermark bekannt.

N: Nur von Hall zwischen 19.5. und 10.6.1946 zahlreich an Stämmen von *Pyrus malus* L. *Pulchella* saß ausschließlich an den Stämmen, während die zur gleichen Zeit fliegende *curvella* L. ausnahmslos an den Blättern ruhte.

Argyresthia glaucinella ZELLER:

N: OSTHELDER (1951) erwähnt in einer Fußnote p. 125: "A. *glaucinella* Z. nach Heller am Lafatscher Joch im Karwendel. Das Vorkommen bedarf der Bestätigung." Diese alte Angabe wird weder von WEILER (1877) noch von HARTIG (1964) erwähnt. Es dürfte sich hier wohl um eine Verwechslung mit einer anderen *Argyresthiinae* handeln, wahrscheinlich um *conjugella* Z., die im Untersuchungsgebiet, oft noch in größeren Höhen beobachtet werden kann. Ein Vorkommen von *glaucinella*, deren Raupen ja an *Quercus*-spec. leben, in diesen Höhenlagen, ist unwahrscheinlich. Es ist auch bisher kein einziger Nachweis aus Altirol bekannt.

D a n k : Für die Unterstützung meiner Studie durch Fundangaben, besonders aus dem leider noch wenig microlepidopterologisch bearbeiteten Osttirol danke ich meinen Freunden Dr. G. Tarmann, Innsbruck und H. Deutsch, Lienz und Herrn Dr. A. Kofler, Lienz. Bemerkenswerte Fundnachweise aus Ost- und Südtirol verdanke ich Herrn L. Süßner (†), Marbach/Neckar. Dr. P. Huemer, Innsbruck war mir, wie immer, mit vergleichenden Genitaluntersuchungen einiger schwieriger Arten behilflich.

Z u s a m m e n f a s s u n g : Die bisher im Arbeitsgebiet des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck nachgewiesenen 28 *Argyresthiinae* werden in einer Zusammenstellung erfaßt, in der auch die für Altirol in Betracht kommende Literatur vermerkt ist. 11 *Argyresthiinae* sind für den jeweiligen Gebietsteil neu oder noch nicht publiziert und zwar für O: 6, S: 4 und T: 1.

Literatur:

- AGASSIZ, D. (1887): The British *Argyresthiinae* and *Yponomeutinae*. — Proc. Trans. Br. ent. nat. Hist. Soc., **20**: 1 - 26.
- BURMANN, K. (1945): Kleinfalter aus der Nordoststecke Tirols. Verzeichnis der von Medizinalrat Dr. Richard Eder in Kufstein und im Kaisergebirge gesammelten Arten. — Ztsch. Wien. ent. Ges., **30**: 101.
- (1979): Tiergeographisch interessante Funde von Schmetterlingen aus Tirol (Insecta: Lepidoptera) Teil I. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, **66**: 87.
- BURMANN, K. und P. HUEMER (1984): Die Kleinschmetterlingssammlung von Prof. Franz Gradl in der Vorarlberger Naturschau, Dornbirn. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, Suppl. **1**: 1 - 64.
- CZETSCH, H. (1988): Eine Schmetterlingsart aus Amerika läßt in ganz Österreich den Lebensbaum absterben. — Tiroler Tageszeitung Innsbruck, Umwelt, Tiere, Pflanzen, **12**: 33.
- FRIESE, G. (1960): Revision der paläarktischen Yponomeutidae unter besonderer Berücksichtigung der Genitalien. — Beitr. Ent., Berlin, **10**: 131 pp.
- (1969): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Lepidoptera — *Argyresthiidae*. — Beitr. Ent., Berlin, **19**: 693 - 752.
- HARTIG, F. (1956): Prodromus dei Microlepidotteri della Venezia Tridentina e delle regioni adiacenti. — Studi Trent. Sci. nat. Trento, **33**: 130 - 131.
- (1964): Microlepidotteri della Venezia Tridentina e delle regioni adiacenti. Parte III. — Studi Trent. Sci. nat. Trento, **41**: 132 - 138.

- HELLER, C. (1881): Die alpinen Lepidopteren Tirols. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, **11**: 146 - 147.
- HINTERWALDNER, J.M. (1868): Systematisches Verzeichnis der bis jetzt bekannten Tiroler Lepidopteren. — Progr. d. k.k. Obergymn. Innsbruck, **19**: 18.
- HUEMER, P. (1988): Kleinschmetterlinge an Rosaceae unter besonderer Berücksichtigung ihrer Vertikalverbreitung (excl. Hepialidae, Cossidae, Zygaenidae, Psychidae und Sesiidae). — Neue ent. Nachr. Ent. Museum Eitschberger, Marktleuthen, **20**: 221 - 233.
- KLIMESCH, J. (1961): Ordnung Lepidoptera I. Teil: Pyralidina, Tortricina, Tineina, Eriocraniina und Micropterygina. — In: FRANZ, H.: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. — Innsbruck, **II**: 624 - 629.
- LERAUT, P. (1980): Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse. — Suppl. a Alexanor et au Bull. Soc. ent. Fr., Paris: 334 pp.
- MEYRICK, E. (1914): In: Lepidopterorum Catalogus. Hyponomeutidae, Plutellidae, Amphitheridae. — Berlin, **19**: 4 - 10.
- MITTERBERGER, K. (1912): Die Arten der Gattung *Argyresthia* Hb. (Microlep.) um Steyr in Oberösterreich und im angrenzenden Teile von Steiermark. Faunistisch-biologische Zusammenstellung mit besonderer Berücksichtigung der vertikalen Erhebung. — Ent. Ztsch. Frankfurt a.M., **26**: 109 - 153.
- OSTHELDER, L. (1951): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Teil. Die Kleinschmetterlinge. 2. Heft: Glyphipterygidae bis Micropterygidae. — Beil. Mitt. münchn. ent. Ges., **XLI**: 125 - 128.
- VORBRODT, K. & J. MÜLLER-RUTZ (1914): Die Schmetterlinge der Schweiz. — Bern, **II**: 560 - 566.
- WEBER, P. (1945): Die Schmetterlinge der Schweiz. 7. Nachtrag Microlepidopteren mit Neubeschreibung von 5 Arten und 13 Formen. — Mitt. Schweiz. ent. Ges., **XIX**: 395.
- WEILER, J. (1877): Verzeichnis der Schmetterlinge von Innsbruck und dessen Umgebung mit Berücksichtigung der nordtirolischen Lepidopteren überhaupt. — Progr. d. k.k. Ober-Realschule Innsbruck, **1876**: 33.
- (1880): Die Schmetterlinge des Tauferer Thales. Ein Beitrag zur Lepidopteren-Kunde von Tirol. — Progr. d. k.k. Ober-Realschule Innsbruck, **1978-80**: 29.

Weitere Literaturangaben finden sich bei den einzelnen angeführten Arbeiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Burmann Karl

Artikel/Article: [Beiträge zur Microlepidopteren-Fauna Tirols. XIII. Argyrorethiinae \(Insecta: Lepidoptera, Yponomeutidae\). 163-167](#)